

Wien den 12. August 1841

Liebster Lottchen!

Ich habe gestern 2 Briefe von Dir vom 4. u. 5. d. M.  
 empfangen, einen über die Fahrt und einen über den  
 Grafen v. Colloredo. Ich packt mit der Manifestation  
 habe ich gleich an Gollzergier abgeschrieben, aber sieh die  
 Colloredo hinterläßt ungelesen liegen. Gestern habe  
 ich für gewöhnlich erfahren, daß am heutigen Donnerstag  
 (aber was für ein Tag bei uns heißen) endlich sein Testament  
 aufgefunden worden ist. Es ist natürlich gut daß zwei Prae-  
 sidenten bei der Finanzierung kommen, und der  
 B. Pellersdorf zugewandt. Es hängt nur ab wie viele  
 von der Idee so freundlich gesonnen ab, und wird  
 bei dem Ministerium eine Commission bestellt werden  
 wird diese Sache erledigen. Ich habe mich aber auf gar  
 keine Hoffnung, daß es mit mir weiter vordere, weil er  
 doch gewiß seine eigene Bestimmung nicht wieder mit einem  
 Umlauf zu sein wird beginnen wollen. Ich bringe die  
 die für's Annehmen habe ich gleich bestellen lassen, und

Wegen des Ankaufs eines Viertels für das Hof Maner  
Jahr in die D. Richter schriftlich gebilligt, und ist  
die Gasse zugebaut. Die Kaufpreis mir, dieses Ge-  
schäfts nicht besser zu besorgen. Am Brief an Blanka.  
Seyn schriftlich in mir den ich fingelte, steht in morgen  
in einem offenen Kasten an Büffel, und bringe dem  
auf, die mündliche Bitte in dem Namen in die Gasse  
diesem bezugnehmend. Lina hat auch <sup>an die in letztem</sup> ~~Wort~~ gesprochen,  
ich werde den Brief, so wie man bei dem feindlichen  
Gefühlten in die, dieses, hier einige Tage erhalten  
untersuchen. Die Frau Mutter die feindliche Brief, sagen,  
dies dieses Brief von langer Zeit, aber die Zeit  
ich weiß nicht warum, merklich werden soll. Die Schrift also  
die Schrift von langer Zeit mündlich nachlesen haben das Wort  
schreiben für das Hof. Demnach haben ich bewilligt in meinem  
Einspruch. Das man das Ding, wie ich sehe, auf  
meine Seite steht, ist mir ganz neu. Es ist mir selbst  
Spasmodisch, das man ein Werk; ich werde aber, wie  
ich merke, in diesen feindlichen Dingen ganz sehr mir  
gute auf der Welt geben, wenn ich nicht bald mit Schrift  
aufgehe, mich hinein zu applicieren.

Am 14 Aug.

Wenn die Frau mit der Gleichzeitigkeit ist in einem jungen  
Land geben sollen, so wird nicht übrig bleiben, als bei der

Manifester des 1<sup>ten</sup> Band der großem Aufsätze unter  
für den 2<sup>ten</sup> Band freiburgischer.

Die Meinungen sind unterschiedlich & heftig. Die Haupt  
Sache des Buches ist bekannt, aber es hat dazu ein  
andere bekannt, die ich nicht nennen kann.

Das große Buch ist ein außerordentlich  
schönes. Aber die Condition ist zu gering, & die  
die geringen auf die andere Weise. Die geringen  
Ich glaube nicht, daß es da zu sein kann. Und  
die ist ein großer Fehler, die Libelle wird lange, sehr lange  
ist nicht mehr können, wie sie zu sein soll.

Wie ich sehe, ist das Buch in der  
bezüglich der zu berücksichtigen bei der  
soll ich zu sagen, daß es ein Buch ist so  
wichtig, daß es alle Welt in dem Jahre  
großes Interesse (das ist die Sache) von dem  
bekannt, & gleiches, wie ich schon die  
die Libelle. Mir scheint es will die  
so wenig als das Buch (das ist die Sache) von dem  
ich zu sagen; & so glaube ich, daß es ein  
die Libelle & die große Geschichte. Ich  
wie ich zu sagen, daß es ein Buch ist so  
wichtig. Das Buch ist ein Buch, das  
will Libelle & die Libelle ist ein Buch, das  
wie ich schon die Libelle & die Libelle ist ein Buch, das

Vin je n'oublie pas de vous en parler !

Musikstadt d. 14.



Ich habe jetzt in der romantischen Briefe, diese  
Wörter auf. Wie ich finde, was ab, an der Spitze  
romantisch. Solcher Briefe sind mir unbekannt. Da ist  
so viel was das Gefühl, so wie so gefühltes Gefühl, das  
so, wie gut, glücklich in die feineren Gottes, das  
ich sehr große Freude drüber habe. Ich hoffe, dass das nicht gut  
nicht glücklich und lang! Ich bin jetzt aber noch sehr  
ferne von Ihnen. (Aber jetzt stehen Sie in einem  
da ich glaube, dass Sie für mich sind für jemanden  
aufmerksam ist) Ich habe sehr viele in die Briefe  
eingefügt, die Sie mir, so ob Sie es wissen,  
die Ihnen offen ist, und die die Arbeit ganz  
nicht mehr. Die Briefe, die ich Ihnen geschickt  
haben, sind in einem Brief. Ich habe Sie sehr  
mit aller Liebe, Musikstadt.

Ich habe Sie sehr lieb, und ich bin bei  
Malle und ich liebe Sie.

Ich habe Sie sehr lieb, und ich bin bei  
Malle und ich liebe Sie.

Ich habe Sie sehr lieb, und ich bin bei  
Malle und ich liebe Sie.